Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Maul- und Klauense[illegible] ...r.

Im Gehöft des Karl Herb, Landwirt [illegible] ...ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Weitere Anordnungen folgen. 3376

Emmendingen, 10. Juni 1925.

Badisches Bezirksamt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gottenheim belegene, im Grundbuche von Gottenheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Anna geb. Weber, Ehefrau des Taglöhners Josef Hettiger in Gottenheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 3. August 1925, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Gottenheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. April 1925 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zu Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Gottenheim Band 6, Heft 68, Bestandsverzeichnis 1. Nr. 1, Lgb. Nr. 119, 4 Ar 98 Quadratmeter Hofreite und Hausgarten; auf der Hofreite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, am Wohnhaus ist eine einstöckige Scheuer mit Stallung angebaut. Schätzung R.M. 1200.—.

Breisach, den 8. Juni 1925.

Bad. Notariat Breisach als Vollstreckungsgericht.

Heugras-Versteigerung.

Die Gemeinde Mundingen versteigert am **Samstag den 13. Juni, nachmittags 2 Uhr,** in der Restauration zum Uebergang das Heugras von den Gemeindewiesen. 3324

Mundingen, den 6. Juni 1925.

Der Gemeinderat.

Reichsbund
der Kriegsbeschädigten
Bez.-Ver. Emmendingen
Donnerstag abend 8 Uhr im Gasthaus zum Rebstock hier 3366
Versammlung.
Der Wichtigkeit wegen wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen gebeten.
Der Gesamtvorstand.

Frisch gestochener
Spargel
empfiehlt
Rud. Ringwald Wtw.
Emmendingen.
Theodor-Ludwigstraße
Tel. 267

Schön möbliertes
Zimmer
zu vermieten. Es kommt nur berufstätiges Fräulein in Betracht. 3381
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Etwas Gutes
für Haare und Haarboden
ist echtes
Brennessel-Haarwasser
mit den 3 Brennesseln.
Drogerie Kromer
Emmendingen

Dickrüben-setzlinge
abzugeben. 3377
Mundingerstr. 48
Emmendingen.

Großträchtige, schöne
Kuh
vorzüglich im Zug, zu verkaufen. 3294
Schloßberg 1a
Emmendingen.

Selbst-Rasierer
kaufen billig u. gut nur bei
Emil Bayer, Freiburg
Bertholdstraße 37.

Dunkel-Kammer
stets kostenlos
zur Verfügung
Photo-Haus Hirsmüller
Emmendingen.

Die Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen verkauft gegen Barzahlung zwei im Betriebe entbehrlich gewordene noch brauchbare
Pferde
Interessenten wollen sich wegen Besichtigung d. Tiere an Gutsverwalter Schauer wenden. Angebote sind schriftlich an die Direktion der Anstalt zu richten.

Fahrräder
neue und gebrauchte, nur gutes Fabrikat verkauft billigst
Emil Litti
Fahrräder, Teningen
beim Breisgauwalzwerk.
Telefon Nr. 242.

6 Mk. 50 Pfg.
Staunend billig!!
Der elegante Damenhut
in erstklassigem Geflecht u. Garnierung
V. Teschner
Hutmacher
Emmendingen.

Bauernkrieg
Historische Festspiele
Breisach a. Rhein
Juni-September, Jeden Sonntag
Karten: Bürgermeisteramt Breisach Tel. 12.

G. D. A.

Ortsgruppe Emmendingen.

Die 3373

Juni-Mitgliederversammlung

findet diesmal am nächsten Samstag **den 13. Juni, abends ½9 Uhr, in Teningen, Gasthaus zur Krone,** statt.

1. Bericht über den Gautag in Mannheim, anschließend gemütliches Beisammensein.

Die Emmendinger Mitglieder nebst ihren Angehörigen werden höfl. gebeten, vollzählig zu erscheinen. Gemeinschaftlicher Abmarsch um 8 Uhr abends von der unteren Elzbrücke. Gäste herzlich willkommen!

Der Vorstand.

Es spricht d. Kenner sehr vergnüglich
Die „Conrad"-Sense ist vorzüglich.
Alleinverkauf
Conrad Lutz, Emmendingen

Südwester Sportmützen
für Damen und Kinder
praktische und moderne Formen
weiss und farbig
imprägniert oder waschbar
für die **Reise**
für's Bad
für Radfahrerinnen
und sonstigen Sport.
Damen-Mode-Salon
Romaneistr. Nr. 19
unweit Vollrath's Mühle. 3361
Schaufensterausstellung
im Hause des Herrn Schneidermeister
Stengler, Markgrafenstrasse.

Fräulein
das stenographieren und maschinenschreiben kann, zum baldigsten Eintritt gesucht. 3371
Textilschuhfabrik „Pionier" G. m. b. H.,
Emmendingen.

Kommenden 3375
Freitag und Samstag
selbstgebrannter
Weißstückkalk
Adolf Zipfel, Dampfziegelei
Emmendingen, Telefon 368.

Rebspritze „Ferromol"
Eigenes, erstklass. Fabrikat, aus Vorrat sofort lieferbar. Außerdem erhältlich unter obiger Fabrikmarke in allen einschlägigen Geschäften. 3364
A. Beierle, Abt. Landmaschinenbau, Freiburg i. B.,
Karthäuserstraße 27/29.

Fahrräder
in 6 verschiedenen Ausführungen sowie Einzelteile liefert direkt an Private. Verlangen Sie sofort neueste Preisliste mit Abbildungen kostenlos
Hans Florschütz, Eisenach.

Familienglück bedeutet der Besitz einer mit den neuesten Einrichtungen auch für Kunststrickerei versehenen Strickmaschine. Leicht erlernbar, Hoher Verdienst. Unterricht wird erteilt. Maschinen und Ersatznadeln auf Lager, Wolle für alle Maschinen in den verschiedensten Farben lieferbar.
Gustav Kienle, Waldshut (Baden)
Kaiserstraße 41.

Knorr-Suppen-Speisezettel

Montags	Grünkern-Suppe
Dienstags	Blumenkohl-
Mittwochs	Tomaten-
Donnerstags	Pilz-
Freitags	Krebs-
Samstags	Spargel-
Sonntags	Ochsenschwanz-

mit **Knorr Suppenwürfeln**
1 Stück 35 Pfennig für 6 Teller Suppe

Evang. Volksverein
Emmendingen.
Heute Mittwoch, abends punkt ½9 Uhr
Mitgliederversammlung
Wir bitten um pünktliches Erscheinen. 3370
Der Gesamtvorstand.

Jüd. Jugendbund
Morgen Donnerstag (Fronleichnamstag)
Ausflug
auf den Belchen.
Abfahrt 5.58 Uhr.

Jüngerer 3362
Knecht
im Alter von 16—18 Jahren für sofort gesucht
Bäckerei Fuchs
Kenzingen.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein 3368
Knecht
der auch melken kann. Hohen Lohn zugesichert. Zu melden bei
Johann Müller
Bahnhofrestauration
Schliengen bei Müllheim.

Gesucht
ein junger braver
Bursche
zur Mithilfe in der Landwirtschaft. 3380
Emil Schneider z. Ochsen
Endingen a. K.

Ein jüngeres 3330
Mädchen
aus achtbarer Familie sucht Stelle in einem besseren Haus als Stütze der Hausfrau, hat auch große Liebe zu Kindern, gute Behandlung mit Familien-Anschluß bevorzugt.
Eintritt kann auf 15. Juni oder 1. Juli erfolgen.
Näheres zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Blattes

Tüchtiges 3312
Mädchen
das schon gedient hat, findet angenehme Stelle bei
Frau Otto Eckermann,
Lahr i. B., Roonstr. 2, II.

Lanz-Centrifugen
sind die besten u. einfachsten Milchzentrifugen.
Zahlbar in 6—12 monatlichen
Ratenzahlungen
Georg Weckfort,
elektr. Geschäft
Ettenheim.
3365

Zu verkaufen eine junge
Kuh
zum Schlachten. Zu erfr.
Bismarckstr. 1,
Emmendingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Hermann Vetter
Gastwirt am Bach

sowie die vielen Kranzspenden und das sehr zahlreiche Leichenbegängnis sagen wir allen auf diesem Wege unsern innigst gefühlten Dank.

Besonderen Dank der hochw. Geistlichkeit für die tröstenden Krankenbesuche, den ehrw. Krankenschwestern für die aufopfernde Krankenpflege, den Sanitätskolonnen Herbolzheim und Kenzingen sowie den Ortsgruppen Wagenstadt und Tutschfelden und dem Militärverein für das ehrende Grabgeleite und die schönen Kranzspenden. Herzlichen Dank auch dem Kirchenchor und dem Musikverein für ihre tiefergreifenden Trauerweisen.

Bleichheim, den 8. Juni 1925. 3363

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ottilie Vetter geb. Muser
nebst Tochter.

Die besten
Hosenzeuge
kaufen Sie anerkannt billig bei
Hermann E. Weil
Emmendingen Kirchstrasse

Arbeiter-Musikverein E. V.
Emmendingen

Den Musikfreunden zur gefl. Kenntnisnahme, daß zu den am Samstag, 13., Sonntag, 14. und Montag, 15. Juni 1925 stattfindenden Veranstaltungen des

XIV. Oberbadischen Verbandsmusikfestes

Dauerkarten à 3 Mark

in nachfolgenden Geschäften zu haben sind:
Hermann Sillmann, Buchhandlung, Kirchstraße
Paul Zöller, Musikhaus, Markgrafenstraße

Mit dieser Dauerkarte erhalten die Festteilnehmer das Festbuch u. Festabzeichen u. sind berechtigt, das Festbankett, Preisspiel, Nachmittagskonzert, Abendkonzert, Kunstfeuerwerk, Tanz usw. ohne jede weitere Zuzahlung zu besuchen. Gleichzeitig bitten wir die verehrl. Einwohnerschaft während des Festes ihre Häuser zu beflaggen.

Der Festausschuß.

NB. Die Vereinsmitglieder können ihre Festabzeichen und Festprogramme heute Mittwoch Abend im Probelokal (Engel) in Empfang nehmen. 3367

in jedem Goldgehalt, gestempelt, 8, 14, 18 Karat von **M. 7.50** an, in jeder Preislage.
Gravur gratis!
Große Auswahl in Geschenkartikeln.
Reizende Neuheiten. Billige Preise. **Bestecke in allen Ausführungen,** sowie komplette Besteckkasten. **Hausuhren** von 95.— an, **Regulateure** von 20.—, **Wecker** von 3.50 an. Eigene Reparaturwerkstätte. **Verkauf unter Garantie.**
Karl Hemler, Uhrmacher
Emmendingen, Lammstraße. Kenzingen, Hauptstraße.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.50.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 8 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 303, Freiburg 1392. Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 134 Emmendingen, Freitag, 12. Juni 1925 60. Jahrgang

Zur Sicherheitsfrage.

Inhalt des deutschen Memorandums.

WTB. **Berlin,** 11. Juni. Das deutsche Angebot eines Sicherheitspaktes wurde als vertraulich dem Wortlaut nach bisher noch nicht bekanntgegeben. Neuerdings veröffentlicht die Times eine nach Form und Inhalt nicht ganz zutreffende Darstellung, weshalb es angebracht erscheint, sich mit dem tatsächlichen Inhalt dieses Memorandums zu befassen. Nach der deutsch-diplomatischen Korrespondenz handle es sich nicht um endgültig formulierte Vorschläge, sondern um die Darlegung eines allgemeinen Rahmens, in dem die deutsche Regierung sich an der Lösung der Sicherheitsfrage positiv beteiligen zu können glaubt. In diesem Sinne sei den Mächten erklärt worden, daß Deutschland sich z. B. zu einem **Pakt verstehen könnte,** durch den die am **Rhein interessierten** Mächte sich für eine zu vereinbarende längere Periode verpflichteten, keinen Krieg zu führen. Weiter sei in dem deutschen Memorandum die Möglichkeit eines Schiedsvertrages zwischen Deutschland und Frankreich vorgesehen. Ferner wurde in dem Memorandum der Gedanke eines Paktes in Erwägung gestellt, der den gegenwärtigen Besitzstand am Rhein garantiere. In einem solchen auf voller Gegenseitigkeit beruhenden Pakt könnte auch die Garantierung der Entmilitarisierung der Rheinlande einbezogen werden, wie die Artikel 42 und 43 des Versailler Vertrages vorschreiben. Die Reichsregierung habe in ihrem Memorandum auch die Möglichkeit anderer Lösungen ins Auge gefaßt, z. B. die alle Staaten umfassende Weltkonvention in welche der zur Erörterung gestellte regionale Sicherheitspakt entweder aufgehen oder hineingearbeitet werden könnte. Das Memorandum bilde nicht etwa eine vereinzelte und die Gegenseite überraschende Maßnahme, sondern nur einen weiteren Schritt in der Verfolgung der politischen Richtlinien des damaligen Reichskanzlers Cuno, wie sie insbesondere während des Ruhrkonflikts festgelegt wurden.

*

WTB. **Paris,** 11. Juni. **Der Text der französischen Note, die der Reichsregierung in der Frage des Abschlusses eines Sicherheitspaktes zugehen soll, wurde in Rom und Brüssel mitgeteilt. Sobald die italienische und die belgische Regierung geantwortet hätten, werde die Note der Reichsregierung überreicht. Der Text werde sogleich mit dem Text des deutschen Memorandums vom 8. Februar veröffentlicht werden.**

Erklärung Chamberlains über die Sicherheitsfrage.

WTB. **Genf,** 10. Juni. Der englische Außenminister hat heute nachmittag in Bezug auf die Gerüchte und Kommentare über die an Deutschland gerichtete Note zum Sicherheitspakt der Presse folgende Erklärung abgeben lassen: Chamberlain müsse es ablehnen, irgendeine Erklärung im Hinblick auf die Note zu machen, die bis jetzt der deutschen Regierung noch nicht gemacht worden ist. Er ist der Ansicht, daß Kommentare über ihren vermutlichen Inhalt vorteilhafterweise aufgeschoben werden müssen bis zur Veröffentlichung der Note, die wahrscheinlich in ein oder zwei Tagen erfolgen wird. Es genügt im Augenblick zu sagen, daß bei dem Meinungsaustausch, der zwischen der französischen und englischen Regierung in Genf stattgefunden hat, die englische Regierung den Standpunkt vertreten hat, der in der Erklärung des englischen Vertreters beim Völkerbundsrat im vergangenen März umschrieben und von Chamberlain in seiner Rede im Unterhaus von Dienstag den 24. März ds. Js. weiter entwickelt worden ist.

Erörterung des Sicherheitspaktes durch das Kabinett.

WTB. **London,** 10. Juni. Der parlamentarisch Berichterstatter des Daily Expreß schreibt, das Kabinett werde heute zusammentreten, um weitere im Zusammenhang mit dem Sicherheitspakt stehende Fragen zu erörtern. Der geplante Pakt werde vom Parlament eingehend geprüft werden, um die genaue Natur der britischen Verpflichtungen festzustellen. Dem Korrespondenten zufolge haben die sozialistischen Führer gestern abend eine Besprechung abgehalten und beschlossen, sich dem Abkommen zu widersetzen, weil es individuelle Vereinbarungen zwischen Nationen anstelle des Genfer Protokolls und des Völkerbundes setze. [...]schlag gemacht und daß angesichts der wohl bekannten Haltung der Washingtoner Regierung keiner erwartet werde.

Amerika zum Sicherheitspakt.

WTB. **Washington,** 11. Juni. Die amerikanische Regierung hat Veranlassung genommen, erneut durch das Staatsdepartement informell zu betonen, daß sie an dem vorgeschlagenen europäischen Sicherheitspakt nicht teilnehmen werde und aus diesem Grunde in keiner Weise dafür verantwortlich gemacht werden könne. Diese Verlautbarung hat den Zweck, auf die Meldungen, daß die amerikanische Regierung ersucht werden könnte, an den in dem Pakt vorgeschlagenen Kommissionen teilzunehmen, als kalter Wasserstrahl zu wirken. Es wurde erklärt, daß kein derartiger Vor-

Der Krieg in Marokko.

Die Lage an der spanischen Marokkofront.

WTB. **Paris,** 11. Juni. Havas meldet aus Mardid: Ein Communique über die Lage an der spanischen Marokkofront besagt, daß der Druck des Feindes sich gegen die Stellungen im östlichen und westlichen Frontabschnitt verstärke. Die spanischen Truppen seien zur Abwehr dieses Angriffes bereit. Heute vormittag hätten bei der Verproviantierung und Ablösung vorgeschobener Posten im Abschnitt Ben Karrie eine feindliche Gruppe heftiges Gewehrfeuer eröffnet, sei aber unter Zurücklassung von drei Toten und einem Verwundeten zurückgeschlagen worden. Die spanischen Verluste seien drei Tote und Verwundete.

Der französische Lagebericht.

WTB. **Paris,** 10. Juni. Das offizielle Communique besagt, daß im westlichen Frontabschnitt zahlreiche Einbrüche in die von den Franzosen besetzte Gegend von Loukkes stattgefunden hätten. Weiter östlich hätten die vorgeschobenen französischen Posten von Aoudour und Archkine sich in der Nacht zum 8. Juni ohne Zwischenfall aus ihren Stellungen zurückgezogen. Alles Material, das nicht zurücktransportiert werden konnte, sei unbrauchbar gemacht worden. Im mittleren Frontabschnitt seien feindliche Angriffe auf das nördliche Ouergha über den Fluß zurückgeworfen worden. Der Angriff einer Eingeborenenabteilung am 7. Juni östlich von Air Aichs sei unter großen Verlusten für den Feind zurückgeworfen worden.

WTB. **Paris,** 11. Juni. Nach einer Havasmeldung aus Ouezzan hat sich der feindliche Druck im Abschnitt von Ouezzan durch zahlreiche Einbrüche längs des Zoß-Flusses gezeigt. Die französischen Truppen haben sich auf dem Djebas Azzen-Berge festgesetzt. Das französische Oberkommando hat beschlossen, als Vorsichtsmaßnahme die Zivilbevölkerung von Ouezzan abzutransportieren.

Spaniens Vorbereitungen für Marokko.

WTB. **Paris,** 10. Juni. Wie dem Journal aus Madrid gemeldet wird, seien zur Vorbereitung der spanischen Operationen gegen Alhucemas 30 Handelsschiffe requiriert worden, die am 18. Juni Truppen und Material in Malaga, Algeciras und Zeuta an Bord nehmen sollen. Eine der Inseln soll zu einem Lager für Lebensmittel und Munition [illegible] werden.

Spaniens Hoffnungen für Marokko.

WTB. **Paris,** 11. Juni. Wie der Berichterstatter des Journal aus Madrid erfahren haben will, seien, während man eifrig an der Vorbereitung der Truppenlandung in der Bucht von Alhucemas arbeite, alle Truppenbewegungen bis Ende Juni verschoben worden. Die Verhandlungen mit Abd el Krim hätten eine neue Wendung genommen. An leitender Stelle zweifle man nicht daran, zu einer Verständigung zu kommen. Sollte dies nicht der Fall sein, so werde man unverzüglich Repression üben. Die Verhandlungen zwischen Frankreich und Spanien bezögen sich im übrigen auf die Unterbindung des Waffen- und Munitions-

Piefkes neuer Chauffeur

Roman von Friede Birkner.
Amerik. Copyreight 1923 by Karl Köhler & Co., Berlin W. 15.

37. (Nachdruck verboten.)

„Das wäre mir auch angenehmer als Syndikaliste."

„Wollen Sie nun nicht mit zu meine Damens gehen?"

„Es geht leider nicht, jede Minute ist besetzt bei mir. Morgen muß ich schon mit Mister Doudle nach Erfurt fahren."

„Na, denn grüßen Sie den ollen Gauner von mir. Er hat doch 'ne bessere Reese für's Geld wie ick. Wollen Sie mit's Auto weg? Müller ist frei."

„Das wäre mir angenehm, zumal ich da gleich meine Sachen mit aus der Garage nehmen kann."

„Det macht Ihnen wohl so Spaß, mal nicht als Chauffeur ins Auto zu sitzen?"

„Und ob. Zumal Ihre Wagen alle sehr gut sind."

„Opel-Wagen — immer 'ne Sache. Wann sieht man Sie denn wieder?"

„An Bord der „Hamburg", am 10. September."

„Kiek einer an! Det fährt ooch nach Amerika."

„Mit Mister Doudle! Sie nehmen Ihre Damen mit?"

„Wat denn sonst? Und die Gesellschafterin von meine Lotte geht auch mit. Von wegen det englisch Spucken."

Hans atmete auf, als er von Piefke selbst noch einmal die Bestätigung erhielt, daß Astrid die Amerikareise mitmache. Lustig und vergnügt schüttelte er Piefke die biedere Schieberrechte (Handschuhnummer 10½) und sagte:

„Na, das wird ja eine ganz fidele Gesellschaft an Bord. Sie und die Ihren, Robby Wehler, Mister Doudle und meine Wenigkeit. Alsdann auf Wiedersehen bis dahin! Darf ich noch um eine Empfehlung bitten an Ihre Damen?"

„Wird prompt ausgerichtet." — — —

Dank der Nachricht über den Chauffeur Sörensen durfte Emil Piefke einmal das seltene Glück erleben, daß seine Frau sprachlos war. In vollen Zügen genoß er das Glück und wollte sie, da er ja doch nichts von ihr hörte, gerade verlassen, als sie sich erholte und in den höchsten Tönen rief:

„Emil — ich bin sprachlos!"

„Bleib es, Anna — bleib' es, laß dir gut zureden."

Der vernichtenden Antwort entzog ihn Lolotte, die wie ein Mehlsack in das Zimmer plumpste.

„Worüber bist du sprachlos, cheere maman?" Seit der Episode Monsieur Derpin sprach Lolotte gern französisch.

„Stör' Muttern nicht in ihrem schönsten Momang."

„Lolotte — Lolotte, mein Kind! Denke dir, Sörensen, unser Chauffeur Sörensen, ist Offizier gewesen". In kurzen Umrissen berichtet ihr Piefke die ganze Chauffeurangelegenheit, und Lolotte brach jubelnd in das Feldgeschrei aus:

„Denn steht es ganz fest bei mir! Ick heirate ihn."

„Wat denn? Den Sörensen?"

„Ja doch, Vater, ich bin doch schon lange in den schönen Kerl verknallt. Mutter — auf dem Dampfer muß er dran glauben, da hilft ihm nun kein Gott davon."

Piefke war mit der Partie zufrieden, und es war in der Familie Piefke beschlossene Sache, daß Lolotte Frau Sörensen wurde.

17.

Auf die verschiedenste Art verbrachten die Piefkes, Wehlers, Sörensens und Mister Doudle die Zeit bis zur Abfahrt der „Hamburg."

Piefkes mit Astrid, Jean und der Zofe waren nach Partenkirchen gefahren, wo Emil Piefke eine Villa im Alpenstil gekauft hatte. Vater Piefke erging sich allda in Kniehosen, Jankerl und Gamsbuschen am Hut, während Anna ihre Voluminiosität in ein Dirndlkleid untergebracht hatte und als sakrisches Deandl durch die Straßen Partenkirchens wuchtete. Ein Bild, das Emil und Gattin bei einem Schnellphotographen von sich machen ließen und an Hans schickten, gab nicht im entferntesten den feinen Reiz ihrer Erscheinung wieder.

Lolotte dagegen wahrte das Spekulationsprestige und zeigte Partenkirchen, was eine Dame von Welt und Dollarspekulation ist. Die neue Mode mit dem Gürtel um die Hüften herum rief bei Lolotte den angenehmen und beruhigenden Eindruck hervor, daß der Gürtel das zusammenhielt, was aus der Fasson zu gehen drohte. Eine gerechte, aber kleinliche Strafe der schönen Gottesnatur war es, daß sich Lolotte in ihren Lackschuhen und seidenen Strümpfen des öfteren Blasen an den Füßen lief auf den Bergstraßen.

Astrid genoß die gewaltigen Naturschönheiten mit allen Sinnen. Jeden Morgen begeisterte sie das wunderbare Panorama vor ihrem Fenster. Im hellen Blau des klaren Himmels, sonnenbeschienen lagen die Bergriesen vor ihr mit dem ewigen Schnee in den gewaltigen Furchen des Gesteins. Die Alpspitze, Dreitorspitze, der große und der kleine Waxenstein und weit hinten, im Morgennebel noch verschwommen, der Höhenzug der Zugspitze. Astrid hatte es sich angewöhnt, früh sehr zeitig aufzustehen. Piefkes lagen teils aus Faulheit, teils aus Vornehmheit, sehr lange im Bett. Und so hatte sie am Morgen mehrere Stunden für sich, die sie immer in der schönen Natur draußen verbrachte.

Hans war unerhört fleißig in seinem neuen Wirkungskreis. Die Fabrik war schon unter Dach, und er hatte mit den hartnäckigen Thüringer Bauern gute Abschlüsse gemacht wegen der Lieferung der Gemüse und des Obstes. Mister Doudle, der sich in einem Ostseebad seines Lebens freute, war sehr zufrieden mit den brieflichen Berichten Sörensens und hatte für den 8. September das Rendezvous im Atlantic-Hotel in Hamburg bestimmt.

Und Robby Wehler? Der hatte drei sehr vergnügte Tage in Hamburg verlebt, in Gesellschaft von Mama Geheimrat und Henny.

Henny staunte die großen Ozeanriesen an, die ihr noch mächtiger erschienen, da sie in einer kleinen Dampfpinasse durch den Hafen fuhr.

„Na, Henny, hast du zu diesen Riesen Zutrauen?"

„Sie sehen ganz vertrauenerweckend aus, Robby. Man kann es sich gar nicht denken, daß so ein Koloß schwimmt."

„Wie ein Schwan schwimmt so was."

„Du wirst natürlich mächtig flirten auf der Reise."

„Und wie! Ich leg' mir direkt einen Harem zu. Alles schöne Ladys. Bist du nun zufrieden?"

„Robby, du bist ein Ekel."

„Henny, nimm das schnell zurück, sonst fliegst du in den Hafen."

„Ich nehme nie ein Wort zurück."

„Tu es, mein Kind, ich rate dir gut."

„Nichts zu machen."

„Henny, ich möchte dich nicht gern als Wasserleiche zu Mama Geheimrat ins Hotel bringen. Sag' schnell: Lieber Robby, du bist kein Ekel sondern ein . . ."

„Scheusal!" unterbrach Henny ihn und sah ihn lachend an.

„So — nun muß ich ganz drakonische Maßregeln ergreifen. Du wirst gestraft."

„Wie denn?"

„Wir speisen heute abend nicht bei Schühmann, sondern irgendwo in Sankt Pauli."

„Robby", jammerte Henny auf, Robby, nur das nicht. Sieh mal, bei Schühmann schmeckt es mir so gut?, und ich bin doch so . . ."

„Verfressen."

„Artig und nehme das Scheusal und das Ekel zurück."

„Du bist mein lieber, guter Robby."

Betrübt schüttelte Robby sein weißes Haupt.

„Henny — oh Henny! Mich schaudert vor dem moralischen Tiefstand deiner Seele. Wegen eines guten Abendbrotes opferst du deine Ueberzeugung!" (Forts. folgt.)

schmuggels, auf die Frage der Prüfung bezw. Berichtigung der Grenzen, auf den Austausch verdächtiger Pesronen, und den Austausch von Informationen sowie auf die Modalitäten für ein Zusammenarbeiten.

*

Die Reise Painlevés nach Marokko.

WTB. Paris, 10. Juni. Havas meldet aus Barcelona, das Flugzeug, das den französischen Ministerpräsidenten, der sich nach Marokko begibt, um sich an Ort und Stelle über die Lage zu informieren, an Bord hat, sei um 7.45 Uhr in Barcelona gelandet und um acht Uhr in Richtung Alicante weiter geflogen, wo es um 9 Uhr morgen spanischer Zeit gesichtet wurde. Das Flugzeug soll noch heute abend 6.30 in Rabat eintreffen.

Aus dem Reichstag.

WTB. Berlin, 10. Juni. Der Reichstag nahm einen Gesetzentwurf über die Verträge zwischen dem Deutschen Reiche und Ungarn zur Ausgleichung in der ausländischen Besteuerung und über den Rechtsschutz und Rechtshilfe in Steuersachen in allen drei Lesungen an. Das Haus verwies den Gesetzentwurf betreffend das Abkommen zwischen Deutschland und Polen über Erleichterungen im kleinen Grenzverkehr an den Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten, nachdem die Abg. Frau Dr. Lüders (D.) und Schulz-Bromberg (D.N.) Beschwerde geführt hatten über die Höhe der von Polen verlangten Paßgebühren und über die Hindernisse, welche Polen der Einreise von Deutschen bereitet und nachdem der Vertreter des Auswärtigen Ausschusses darauf hingewiesen hatte, daß das Abkommen gerade die mit Recht bedauerlichen Uebelstände beseitigen wolle.

WTB. Berlin, 10. Juni. Der Aeltestenrat des Reichstages setzte den Arbeitsplan des Plenums für die Zeit vom 12. Juni bis 18. Juli fest. In dieser Zeit sollen erledigt werden die Haushalte, die Steuervorlagen, die Aufwertungsfrage, die englischen und amerikanischen Handelsverträge, die Zolltarife sowie eine Reihe sozialpolitischer Vorlagen. In der Zeit bis 18. Juli soll auch eine große außenpolitische Debatte stattfinden. Ein bestimmter Termin hierfür konnte jedoch nicht in Aussicht genommen werden. Am 30. Juni sowie am 1. Juli soll eine Pause stattfinden. Die großen Sommerferien sollen am 18. Juli beginnen.

Beratung des Steuerausschusses des Reichstages.

WTB. Berlin, 10. Juni. Zum Schlusse der heutigen Beratungen des Steuerausschusses des Reichstages über das Körperschaftssteuergesetz, bei denen Einmütigkeit darüber herrschte, daß reine Reichs- und Staatsbetriebe und soweit Post, Reichsbahn, Reichsbank und ähnliche Anstalten infrage kommen, steuerfrei sein müssen, wurde die Regierungsvorlage angenommen.

Die deutschen Reparationszahlungen.

In dem vom Büro des Generalagenten für die Reparationszahlungen veröffentlichten Uebersicht über die Eingänge der Zahlungen bis zum 31. Mai 1925 sind im Laufe des Monats Mai 1925 die Gesamteingänge auf 100 115 010 Goldmark und die Gesamtzahlungen auf 77 878 609 Goldmark beziffert. Von den im Laufe des Monats Mai 1925 erfolgten Zahlungen sind an oder für Rechnung von Großbritannien insgesamt 10 888 902 Goldmark, an oder für Rechnung von Frankreich insgesamt 42 573 686 Goldmark, von Italien 41 266 640 Goldmark, von Belgien 7 165 621 Goldmark und Jugoslavien 2 347 733 Goldmark geleistet worden. Die Gesamtsumme der Zahlungen für die Aufwendungen der interalliierten Kommission betragen insgesamt 1 718 233 Goldmark und die Zahlungen für die Verwaltungskosten der Generalagenten für die Reparationszahlungen 410 129 Goldmark. Die Gesamteingänge der ersten Jahresannuität betragen nach der gleichen Uebersicht bis zum 31. Mai 1925 insgesamt 740 125 076 Goldmark, an Gesamtzahlungen der Jahresannuität für den gleichen Zeitraum 702 222 661 Goldmark. Es bleibt mithin am 31. Mai 1925 ein Barüberschuß von 37 898 415 Goldmark. An oder für Rechnung von Großbritannien wurden bis zum 31 Mai 1925 insgesamt Zahlungen in Höhe von 158 666 476 Goldmark, für Frankreich insgesamt 305 409 059 Goldmark, für Italien 48 771 431 Goldmark, für Belgien 72 165 364 Goldmark, für Jugoslawien 21 979 908 Goldmark geleistet. Die Gesamtzahlungen der ersten Jahresannuität bis zum 31. Mai 1925 für die Aufwendungen der interalliierten Kommissionen betragen 18 575 622 Goldmark.

Sonstige Meldungen.

WTB. London, 11. Juni. Laut Daily Chronicle ist die Rückkehr Chamberlains nach London nächsten Montag zu erwarten, so daß die versprochene Erklärung über das englisch-französische Abkommen im Unterhaus Mitte nächster Woche erfolgen könne.

WTB. Ottawa, 11. Juni. Der Minister des Innern erklärte gestern im Parlament zu den Plänen betr. Entsendung einer kanadischen arktischen Expedition in diesem Jahre, die Regierung hielte es für wünschenswert, Anspruch auf gewisse nördliche Gebiete zu erheben. Der Minister ist der Meinung, daß die Ansprüche Kanadas hinsichtlich aller nördlichen Gebiete gerechtfertigt sei. Zweck der arktischen Expedition sei u. a. auch die Erkundung dieser Gebiete und die Einrichtung von Außenposten.

* * *

Entschließungen des Reichslandbundes.

WTB. Berlin, 11. Juni. Der Bundesvorstand des Reichslandbundes faßte zur Annahme des deutsch-spanischen Handelsvertrages eine Entschließung, in der mit Rücksicht auf die durch die Ratifizierung dieses Handelsvertrages für die deutschen Winzer und Obstzüchter entstandene Notlage die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Regierung alles tut, um die Notlage der um ihre Existenz ringenden Winzer und Obstzüchter zu erleichtern. In der Zollvorlage nahm der Gesamtvorstand des Riechslandbundes eine Entschließun gan, in der er fordert, daß die Landwirtschaft in der Zollvorlaeg mit der Industrie gleichmäßig behandelt widr, d. h. daß auch bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen der Goldwertung in gleicher Weise Rechnung getragen wird, wie bei der Industrie. Für alle in Frage kommenden landwirtschaftlichen Erzeugnisse müssen ausgleichende Mindestsätze festgelegt werden.

*

Liquidation der Reichsgetreidestelle am 1. Juli.

Berlin, 10. Juni. Einer Blättermeldung aus Halle zufolge teilte auf der Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Vertreter des preußischen Ministeriums für Landwirtschaft mit, daß die Liquidation der Reichsgetreidestelle zum 1. Juli beschlossen werde.

*

Danzig unter Polens Posthoheit?

WTB. Danzig, 10. Juni. Wie das WTB. aus Genf erfährt, hat die polnische Regierung bezüglich der Abgrenzung des Danziger Hafens für den polnischen Postdienst beantragt, daß die ganze Stadt Danzig postalisch als Hafen gelten soll, weil Hafenstadt und Hafen in wirtschaftlichen Dingen identisch seien.

*

Denkschrift der Danziger Delegation an den Völkerbundsrat über die polnischen Forderungen.

WTB. Genf, 10. Juni. Angesichts der Forderung Polens, daß in dem Briefkastenkonflikt das ganze Gebiet der Stadt Danzig als Hafengebiet erklärt werden soll, hat die Danziger Delegation dem Völkerbundsrat eine Denkschrift überreicht, in der diese Forderung unter eingehender Darlegung der Rechtslage entschieden zurückgewiesen wird. Die Denkschrift betont, daß, wie beispielsweise bei der Verteilung der Zuständigkeit über die Danziger Eisenbahn, auch beim Postdienst entsprechend dem Friedensvertrag eine strenge Scheidung zwischen dem Gebiet der Freien Stadt Danzig, dem Gebiet der Stadtgemeinde Danzig und dem Hafengebiet erfolgen muß.

*

Stresemann zur Entwaffnungsnote.

WTB. Berlin, 10. Juni. In seinen Darlegungen im Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten des Reichstages kennzeichnete Reichsaußenminister Stresemann den vorläufigen Standpunkt des Kabinetts zur Entwaffnungsnote. Soweit die Entwaffnungsnote Belange der Reichswehr berührt, erörterte diese der Reichswehrminister. Die Beanstandungen, die in der Entwaffnungsnote sich gegen die Organisation der Polizei richten, besprach der Reichsinnenminister, während der Reichsfinanzminister über die Wirkungen der Note auf den Haushalt des Reiches und die Rentabilität der Reichswerke sich ausließ. Im Rahmen des wirtschaftlichen Fragenkomplexes, der durch die Entwaffnungsnote beeinflußt wird. Im weiteren Verlauf der Sitzung des Ausschusses für ausw. Angelegenheiten nahmen die Abgeordneten Graf Westarp (D.N.), Dr. Breitscheid (Soz.), Dr. Spahn (Zentr.), v. Rheinbaben (D.V.P.), v. Freytag-Loringhofen (D.N.), Dr. Bredt (W.V.), Dr. Hoetzsch (D.N.), Frau Golke (Komm.) und v. Lindeiner (D.N.) das Wort. Hierauf wurden die Verhandlungen abgebrochen. Eine neue Sitzung des auswärtigen Ausschusses soll einberufen werden, sobald die angekündigte Note über den Garantiepakt in Berlin eingetroffen ist.

*

Daily Herald zur Entwaffnungsnote.

WTB. London, 9. Juni. Daily Herald schreibt in ihrem Leitartikel, die Forderungen der Alliierten in der Entwaffnungsfrage seien zu schwer und ihre Hauptwirkung werde sein, die Regelung der lebenswichtigen europäischen Probleme für geraume Zeit zu unterbinden. — Westminster Gazette, die diese amerikanische Stellungnahme ebenfalls hervorhebt und ihr zustimmt, bemerkt, es sei sehr wichtig, daß Europa erkennt, wie die Vereinigten Staaten den letzten Friedensschritt der Alliierten ansehen. Das Bestehen auf der Zerstörung von Fabrikanlagen würde nach der Ansicht des Blattes reine Sabotage darstellen.

*

Ramsay Macdonald zum englisch-französischen Uebereinkommen.

WTB. London, 10. Mai. Ramsay Macdonald erklärte dem parlamentarischen Berichterstatter des Daily Herald, die gesamte Arbeiterpartei werde sich dem Abkommen Chamberlains mit Briand widersetzen, da es nicht den Frieden fördern, sondern eine Atmosphäre des Krieges schaffen würde. England könne den Pakt nicht unterzeichnen, denn es müsse wissen, welche Lasten und welches Risiko es dadurch übernehmen würde. Dem diplomatischen Berichterstatter des Daily Herald zufolge sei gestern in britischen amtlichen Kreisen vollkommen in Abrede gestellt worden, daß ein Abkommen erzielt worden sei. In Genf sei nur der Inhalt des Entwurfes der an Berlin zu sendenden Note vereinbart worten. Sie werde eine freundschaftliche sein, die den deutschen Paktvorschlägen gegenseitige Garantien biete und die Grenzen allgemein niederlege.

*

Zur interalliierten Kontrollnote.

WTB. Paris, 9. Juni. In der Ere Nouvelle fragt Vial Mazel: Wo sind denn die 35 bis 40 000 Kanonen, die 5—6 Millionen Handfeuerwaffen und die 30 000 Flugzeugmotoren, die Deutschland nötig hätte, um eine Aktion an unserer Grenze zu unternehmen? Außerdem muß man doch sagen, daß es weder mit 180 000 statt 150 000 Mann Schutzpolizei noch mit der Ordnungs- und Hilfspolizei und all den anderen, die für den inneren Dienst nötig sind und für die eine Bewaffnung praktisch garnicht vorhanden ist, Polen angreifen oder besiegen kann. Man fühlt eine gewisse Verlegenheit, wenn man zu so einfachen Elementen in der Diskussion seine Zuflucht nimmt, aber in Wahrheit werden die Berichte Fochs und Walchs nur geheim gehalten, um besser einer an Deutschland gerichteten Note zum Vorwande dienen zu können, damit man eine Herabsetzung seiner industriellen Produktionsmittel erziele. Man spricht in dem Bericht (gemeint ist der Gesamtbericht, der nicht veröffentlicht wurde), sehr wenig von Kanonen, aber sehr viel von Martinstahlöfen, Höchöfen und von Zerstörung von Gebäuden in Stahlwerken.

*

Westminster Gazette zur Korridorfrage.

WTB. London, 9. Juni. Ein Danziger Bericht der Westminster Gazette führt zur Korridorfrage folgendes aus: Danzig sei deutsch bis aufs Mark. Danzig wolle die absolute Garantie seiner Unabhängigkeit, oder noch besser, es wolle wieder mit Deutschland vereinigt sein. Polen würde Danzig gern annektieren Das polnisch-Danziger Problem sei drohender, als jedes andere im Westen.

*

Die Räumung der Kölner Zone.

WTB. London, 10. Juni. McNeill antwortete im Unterhause auf eine Anfrage, die alliierten Regierungen werden die Räumung der Kölner Zone anordnen, sobald Deutschland die in der Note vom 4. Juni aufgezählten militärischen Forderungen erfüllt habe.

*

Agenzia di Roma gegen die französische Lügenpropaganda.

WTB. Rom, 9. Juni. Agenzia di Roma wendet sich gegen die neueste Art der französischen Presse, falsche Nachrichten zu verbreiten, die der deutschen Botschaft in die Schuhe geschoben würden. Die deutsche Botschaft dementiere diese Nachrichten auf das Entschiedendste. Die offiziöse Agentur meint, daß derlei französische Manöver in den diplomatischen Kreisen Italiens den peinlichsten Eindruck hervorgerufen hätten, weil man dadurch auch die italienische Politik zu kompromittieren suche. Solche Tendenzmanöver würden aber schließlich nur tiefes Mißtrauen gegen diejenigen säen, welche sich solcher Mittelchen bedienen.

Völkerbundsratssitzung.

WTB. Genf, 9. Juni. Der Rat stimmte in öffentlicher Sitzung dem vom Mello Franco (Brasilien) erstatteten Bericht zu, der sich mit den zwischen Polen und Deutschland entstandenen Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der deutschen Ueberweisung von Sozialversicherungsfonds an Polen in Höhe von insgesamt 25 Millionen Mark befaßt. Deutschland vertritt in dieser Streitfrage den Standpunkt, daß die Ueberweisung entsprechend dem Dawesplan nur aus den Dawesannuitäten erfolgen kann, während Polen eine sofortige Ueberweisung der ersten Jahresrate verlangt, die entsprechend der Ratsentscheidung vom 14. Dezember 1924 bereits fällig gewesen wäre. Der Bericht von Mello Franco enthält keine eigentlichen Entschlüsse, sondern er beschränkt sich auf die Feststellung, daß der Rat den Bericht gutheißt. Der Bericht erklärt, daß die vom Rat im Dezember in Rom getroffene Entscheidung für Deutschland endgültig ist und kommt zu dem Schluß, daß sowohl die deutsche Regierung, wie die Reparationskommission der Auffassung sind, daß die Frage der Ueberweisung dieser Fonds entsprechend d. im Dawesplan aufgestellten Regeln gelöst werden muß. Dieser Plan sieht eine schiedsrichterliche Instanz vor. Es ist zu hoffen, daß es möglich sei, in kurzer Zeit der gegenwärtigen Lage ein Ende zu bereiten. Die Vertreter Polens erklärten sich mit dem Bericht einverstanden.

WTB. Genf, 10. Juni. Der Völkerbundsrat tagte heute vormittag in einer einstündigen, nicht öffentlichen Sitzung. Zur Beratung standen 3 Punkte: Kontrollrecht des Völkerbundes in Deutschland, Oesterreich und Bulgarien. In der anschließenden öffentlichen Sitzung wurde, abgesehen von einer Frage (Vorarbeiten über die Volksabstimmung im Saargebiet 1935) eine Reihe von Gegenständen von geringerem Interesse behandelt. Die Schlußsitzung findet morgen, Donnerstag, statt. Briand verläßt bereits heute abend Genf und wird morgen durch Paul Boncour, dem Leiter der französischen Delegation auf der Waffenhandelskonferenz vertreten werden. Chamberlain wird nach Schluß der Ratstagung eine kurze Ferienreise durch die Schweiz machen und folgenden Dienstag wieder in London eintreffen.

Von den Parteien.

Der demokratische Parteitag.

Nach einer Mitteilung des demokratischen Zeitungsdienstes wird der demokratische Parteitag am 6. Dezember in Breslau stattfinden.,

Zusammenschluß von Nationalsozialisten und Deutschvölkischen.

WTB. Berlin, 9. Juni. Nachdem durch den Uebertritt des bisherigen deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Dr. Best als Gast zur deutschvölkischen Freiheitspartei die Zahl der völkischen Vertreter im Reichstag sich insgesamt auf 15 erhöhte, haben sich die Reichstagsabgeordneten der deutschvölkischen Freiheitspartei und der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei unter Wahrung ihrer organisatorischen Selbständigkeit zu einer gemeinsamen Fraktion mit der Bezeichnung „Völkische Arbeitsgemeinschaft" zusammengeschlossen. Auch Ludendorf gehört dieser neuen Fraktion an.

Vermischte Nachrichten.

— **Edmund Fischer gestorben.** Der frühere sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Edmund Fischer wurde im Garten eines Sanatoriums in Dresden, wo er zur Erholung weilte, tot aufgefunden.

WTB. Zweibrücken, 10. Juni. Nachdem die Metallarbeiter der Zweibrücker Metallindustrie sich mit 1253 gegen 113 für Ablehnung des Lohnschiedsspruches ausgesprochen hatten, lehnten auch die Arbeitgeber den Schiedsspruch ab. Die Arbeiterschaft der Firma Peschke stellte bereits die Arbeit ein. In den übrigen tritt die Aussperrung sofort in Kraft.

WTB. Detmold, 10. Juni. Das Veltheimer Fährhaus, bei dem sich am 31. März das große Pontonunglück der Reichswehr ereignete, wurde durch einen Brand völlig zerstört. Von dem Hausrat des Fährmanns Huck, der an jenem Tage durch seine mutige Hilfeleistung mehreren Soldaten das Leben gerettet hat, konnte nichts geborgen werden.

WTB. Gerstungshausen, Kreis Koburg, 9. Juni. Unter gewaltigem Andrang der Bevölkerung fand heute nachmittag auf dem Friedhof die Beerdigung der Opfer des Hassenberger Massenmörders in einem gemeinsamen Grabe statt. Der Mörder wurde bei Sonnenuntergang einem alten Brauch der Gegend gemäß ohne Sarg in einer Friedhofsecke begraben.

Hilfe für Amundsen.

WTB. Philadelphia, 10. Juni. Byrd, der Führer der arktischen Expedition Macmillen, die heute aufbricht, erklärte, es sei kaum zweifelhaft, daß seine Expedition die Amundsen-Expedition kurz nach dem Verlassen der Polarbasis sichten werde.

Aus Baden.

WTB. Karlsruhe, 10. Juni. Nach hier vorliegenden Meldungen haben außer in Lörrach auch in Rastatt, Pforzheim und Freiburg die Bauarbeiter beschlossen, in den Streik zu treten.

WTB. Karlsruhe, 10. Juni. Die nächste öffentliche Sitzung des Landtags findet voraussichtlich am Mittwoch den 17. Juni statt. Es werden dann häufiger Plenarsitzungen abgehalten werden angesicht des vorhandenen reichlichen Arbeitsstoffes und im Hinblick auf den Sessionsschluß Ende Juli oder Anfang August. Im Herbst finden bekanntlich die Landtagswahlen statt.

)!(**Rheinbischofsheim** (Amt Kehl), 6. Juni. Gestern früh wurde der dem hiesigen Notariat zugewiesene Justizsekretär Harneit blutüberströmt in seiner Wohnung aufgefunden. Er hatte sich mit einem Rasiermesser die Pulsadern geöffnet und sich auch am Halse eine schwere Schnittwunde beigebracht. Die alsbald im Krankenhaus Achern vorgenommene Operation konnte den Lebensmüden nicht mehr retten. Er starb noch am gleichen Tage.

„-" **Achern**, 8. Juni. Eine **Kontrolle der Branntweinbrennereien** wurde nach einer Meldung der „Bad. Presse" in den letzten Tagen im Achertal vorgenommen. In sechs Kraftwagen, zumeist Lastfahrzeugen, und in einer Stärke von 200 Mann, rückten die Kontrollbeamten früh morgens an, um in Gruppen nahezu jedes einzelne Haus abzusuchen. Galt der Besuch Ende der vorletzten Woche der Gemeinde Kappelrodeck, so waren es am Pfingstdienstag die Gemeinden Furschenbach, Ottenhöfen und Seebach, die von dieser Kontrolle überrascht wurden. Jetzt hört man, daß seitens der Beamten eine Reihe von Brennereien geschlossen und mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden.

(?) **Aus dem Markgräflerland**, 8. Juni. Wie aus Veröffentlichungen hervorgeht, besitzt Baden jetzt 38 Reblausherde in den Gemarkungen Schliengen, Auggen, Vögisheim, Feldberg, Oberweiler, Laufen, Kirchhofen, Pfaffenweiler, Sasbach, Wyhlen, Grenzach, Binzen, Fischingen, Efringen und Hertingen. Den größten Herd hat Efringen mit 2,40 Hektar. In der Markgrafschaft mit 2641 Hektar Reben sind 7,63 Hektar oder 0,28 Prozent der Rebfläche verseucht.

:": **Gaienhofen**, 8. Juni. **Brand im alten Schloß.** Heute mittag, etwa um 2 Uhr, brach im alten Schlosse Gaienhofen aus bisher noch unaufgeklärter Ursache ein Brand aus, dem in wenigen Stunden der Dachstuhl und das ganze obere Geschoß zum Opfer fielen. Von mehreren umliegenden Ortschaften, auch von Konstanz, eilten die Feuerwehren herbei, um dem gefräßigen Elemente noch Einhalt zu tun. Es gelang, den übrigen Teil des Gebäudes zu retten, jedoch hat das Schloß durch Wasserschaden sehr stark gelitten. Das Schloß war die alte Probstei der Bischöfe von Konstanz u. ist jetzt ein Landerziehungsheim für Mädchen. Etwa 40 der Mädchen waren während der Katastrophe gerade beim Baden. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen. Die Besitzerin und zugleich die Leiterin der Anstalt, Frl. Dr. Müller, ist versichert.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

)(**Emmendingen, 12. Juni.** Die Mitglieder des Gewerkschaftsbundes der Angestellten werden auch an dieser Stelle nochmals auf die morgen abend stattfindende Mitgliederversammlung in Teningen Gasthaus „zur Krone" aufmerksam gemacht mit dem höfl. Ersuchen um vollzähliges Erscheinen. Abmarsch siehe Inseratenteil der Mittwochnummer dieser Zeitung.

)(**Emmendingen**, 12. Juni. Die Mitgliederversammlung des Evang. Volksvereins erfreute sich eines guten Besuches. Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß die Bücherei dank freundlicher Unterstützung erweitert werden konnte. Die Sterbekasse des Vereins wurde in der Zeit seit Neujahr in 7 Fällen in Anspruch genommen. In Anerkennung ihrer Verdienste um den Verein wurden die Herren Schreinermeister Lenz, Zentner und Ebert zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Am 21. Juni findet ein Familienausflug in den Schwarzwald statt. — Im anschließenden gemütlichen Teil wurde der Brief eines anonymen Schmierfinken verlesen, der ob seines bezeichnenden Charakters stürmische Heiterkeit hervorrief. — Einige Chöre des Sängerkreises beschlossen die Versammlung.

!:! **Turnverein Emmendingen.** Die Jugend des Vereins und deren Eltern seien auch an dieser Stelle auf die Wanderung in das Höllental aufmerksam gemacht, die am kommenden Sonntag vor sich geht. Näheres siehe Inseratenteil.

=:= **Zum Oberbadischen Musikvereinsfest** wird uns mitgeteilt, daß es dem festgebenden Verein, dem Arbeitermusikverein Emmendingen, gelungen ist, einen erstklassigen Pyrotechniker zur Veranstaltung eines Kunstfeuerwerks zu gewinnen. Dieses Feuerwerk wird am Sonntag abend nach Eintritt der Dunkelheit abgebrannt werden und dürfte, da lange Zeit ein solches Feuerwerk nicht mehr veranstaltet wurde, viele Zuschauer finden.

— **Die Freie Vereinigung badischer Krankenkassen** hält am 14. und 15. Juni in Lahr ihre ordentliche 29. Landesversammlung ab. Die Tagesordnung enthält u. a. folgende Punkte: Geschäfts- und Kassenbericht, Voranschlag für 1926, Aerztefragen, Durchführung des Landesärztevertrages, Fürsorgegesetze badischer Ausführungsbestimmungen, praktische Verwaltungsfragen.

=:= **Wasser**, 8. Juni. Einen schönen Erfolg errang sich gestern der hiesige Männergesangverein unter sehr schwerer Konkurrenz bei dem vom „Liederkranz" Schutterwald abgehaltenen Wettgesang. Er erhielt unter 10 Vereinen seiner Klasse einen Ib-Preis und Ehrenpreis, bestehend aus einem prächtigen Pokal. Es beteiligten sich im ganzen 31 Vereine am Wettgesang. Den Sängern wird der schöne Tag und vor allem die gastliche Aufnahme durch die Bevölkerung des einzigartig geschmückten Festortes in ihrer malerischen Tracht noch lange in Erinnerung bleiben. Nicht wenig erfreut hat uns aber auch der freundliche Empfang durch die Sängerinnen und Sänger des Ev. Volksvereins am Bahnhof Emmendingen, wofür ihnen herzlichst gedankt sei. — Der errungene Erfolg soll uns ein Ansporn sein zur weiteren Arbeit unter Leitung unseres Herrn Geier, dem allein neben dem Fleiße und Eifer der Sänger das Erreichte zu danken ist.

„, **Teningen**, 11. Juni. Der Bericht über die Feier der Fahnenweihe des hiesigen Turnvereins muß noch dahin ergänzt werden, daß der Vorsitzende des Vereins, Herr Fritz Kilchling, am Gefallnendenkmal einen Kranz niederlegte, wobei er in ehrenden Worten der Helden gedachte. Nach der Festpredigt des Herrn Pfarrers Schmitt weihte derselbe die neue Fahne mit den Worten: „Die Fahne des hiesigen Turnvereins sei geweiht zu einem Banner der frischen Kraft, des frommen Herzens, des frohen Gemütes und des freien Sinnes. Dem Verein zur Ehr und dem Vaterland zur Wehr schare sich um dich allezeit ein eifriger, würdiger deutscher Kreis deutscher Turner, frisch und frei im Handeln, fromm und froh im Wandeln. Gut Heil!"

:-: **Breisach**, 10. Juni. Gestern abend um 8 Uhr erlitt der 68 Jahre alte ledige Albert Vögtle von hier in der Allgasse einen Unfall dadurch, daß er beim Ausweichen zweier Fahrzeuge mit dem Rad den Anhängewagen eines Lastautos derart hart streifte, daß er vom Rad geschleudert wurde und so unglücklich fiel, daß er einen Achselbruch und sonstige leichtere Verletzungen davontrug. Der Genannte wurde behufs ärztlicher Behandlung ins hiesige Spital verbracht. — Ebenso passierte dieser Tage einem jüngeren hiesigen Geschäftsmann ein Unfall mit dem Motorrad. Mit erheblichen Verletzungen wurde der Verunglückte in die Freiburger Klinik überführt. — Am gestrigen Tage feierten die Eheleute Joh. Bapt. Grumeisen und am 11. ds. Mts. die Eheleute Wilh. Einhorn Eheleute hier das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

)(**Oberfimonswald**, 6. Juni. Bei den Holzsteigerungen aus den Staatswaldungen im Ettersbach, die letzte Woche stattfand, wurde durchschnittlich der Anschlag gelöst. Das Klafter buchenes Scheitholz im Wald oder Holzmagazin kam auf 45—47 Mark zu stehen.

!;! **Vom Fuße des Kandels**, 7. Juni. Die prachtvolle, warme Witterung hat auch hier schon reife Erdbeeren gezeitigt; auch das andere Beerenobst gedeiht dieses Jahr bei der warmen Witterung rasch. So dürfen wir wenigstens mit einer ergiebigen Beerenernte rechnen, wenn die Aussichten auf ein gutes Obstjahr recht gering sind.

Einem Teil unserer heutigen Auflage liegt eine Offerte der bekannten Firma J. Stürmer, Lotterie-Unternehmer, Mannheim O. 7, 11 bei, in welcher auf die bekannte Offenburger Lotterie hingewiesen wird, deren Ziehung am 19. Juni bestimmt stattfindet. Lospreis nur Mk. 1.— bei sehr günstigen Gewinnen. Außerdem werden die Wimpfener Kinderheim-Lose à Mk. 2.— (Gesamtgewinne Mk. 25 000) angeboten. Die Lose der altbekannten badischen Kriegerbund-Lotterie, Ziehung 10. Juli, Lospreis Mk. 2.— sind soeben zur Ausgabe gelangt, welche bei allen bekannten Losverkaufsstellen und der Firma J. Stürmer zu haben sind.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Fundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

F. L. Fischer
FREIBURG i/Br BEIM MARTINSTOR
DAS SPEZIALHAUS FÜR
Krankenpflege-Artikel
jeder Art

Das Spezialhaus für Wollstoffe
Bollag
Seidenstoffe und Samte
FREIBURG i. B. KAISERSTR. 108
Sommerstoffe
Die große Auswahl
Nicht nur billige Preise, sondern beste
Qualitätswaren besonders billig
Waschstoffe 80/100 breit, neueste Muster für Kleider und Blusen, Meter von M 70 an
Voilestoffe 100/115 cm breit, einfarbig und bedruckt, alle mod. Farben, schönste Druckmuster, Meter von M 2.50 an
Wollmusselin 80 cm breit, einfarbig und aparte Neuheiten in größter Auswahl, Meter von M 2.80 an
Tussah-Rohseide 80 cm breit, reine Seide, die schöne waschechte Ware für Kleider, Blusen und Wäsche, Meter von M 3.50
Seidenstoffe 70/110 cm breit, alle mod. Webarten, Crêpe de Chine, Crêpe marocain, Eolienne, Crêpe Satin, Georgette, Ottoman, Foulards, Seidentrikot, Waschseiden in allen Farben, glatt und bedruckt, für Braut-, Fest- und Straßenkleider, Meter von M 15.00 bis 2.50
Sommer-Kostüm-Stoffe 130/140 cm breit, reine Wolle, Gabardines, Covercoats, Rips, Rips Moulinés, Ottoman, feinste Zwirn-Kammgarne, Meter von M 14.00 bis 5.80
Herrenstoffe 150 cm breit, feinste Sommer-Kammgarne, blauer Twill, schwarze Stoffe — Rohseide, Meter von M 21.00 bis 9.00

HERREN-HUT-Reparaturen
Trescher
Freiburg Kaiserst. 109
Franziskanerplatz

Das Hungergefühl
zu beseitigen, ist der unmittelbare Zweck der Nahrung. Der Sättigungswert einer Speise richtet sich aber danach, wie lange das Hungergefühl durch ihren Genuß beschwichtigt wird. Die Ergänzung einer Mittagsmahlzeit oder des Abendtisches mit einem Oetker-Pudding schafft eine wirksame, anhaltende Sättigung. Gut satt sein bedeutet aber kräftig und widerstandsfähig sein. Welche Mutter möchte diesen Vorteil z. B. nicht gern bei ihren Kindern sehen. Sie stellen ohne besondere Umstände einfach und schnell einen Pudding aus
Dr. Oetker's Puddingpulver
her und haben für ca. 35 Pfg. einschl. der Zutaten, ein der besten und billigsten Nahrungsmittel, die es gibt. Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen aufgedruckt.
Verlangen Sie nur „Originalpäckchen" (niemals lose) mit der Schutzmarke „Oetker's Hellkopf".
Die beliebten Oetker-Rezeptbücher erhalten Sie kostenlos in den Geschäften oder, wenn vergriffen, gegen Einsendung dieses Inserates von
Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Bauernkrieg
Historische Festspiele
Breisach a. Rhein
Juni-September jeden Sonntag

Wenn Sie schöne Wolken auf Ihren Bildern haben wollen müssen Sie
Gelbscheiben u. orthochromatische Platten
verwenden. Zu haben im
Photohaus Hirsmüller, Emmendingen

Reisekörbe
kaufen Sie billig bei
Franz Schnurr, Emmendingen
Theodor-...straße

Das Mähen wird Dir nicht z. Last, wenn Du die „Conrad-Sense" hast
Alleinverkauf
Conrad Lutz, Emmendingen.

REICHELT'S KAFFEE unübertroffen
EINMAL VERSUCHT IMMER GEKAUFT

Naturbühne Kappel a. Rh.
Sonntags ½3—½6 Uhr vom 1. Juni bis Ende September:
Genovefa
Volksschauspiel in 6 Akten von P. Humpert. Massenszenen, Chöre, Reigen, Musik. Gedeckte Halle — Preis Mk. 1.— u. 1.50 — 200 Mitwirkende.
Vorverkauf: Bäckerei Glück, und teleph. Verkauf: Nr. 63 Ettenheim. 3124

5-10 Mk. u. mehr täglich zu verdienen durch Vertrieb ... Rich. ... Hamburg 15.

Einige Ohm Apfelwein sind zu verkaufen. Haus Nr. 297, Malterdingen. 3348

2000 neue Ullstein Schnittmuster
Ullsteins Modealbums
Fritz Weintz Emmendingen

Zum sofortigen Eintritt gesucht 2 tüchtige Eisendreher
Herbolzheimer Eisen- und Metallindustrie A.G., Herbolzheim (Breisgau). 3401

Säger sucht Stelle. Zu erfragen bei Otto Gerber, Mundingen, Haus 64.
Bin auch in anderen Fächern erfahren.

Neu angefertigter, starker Einspänner-Leiterwagen sowie ein fast neuer Holzkarren zu verkaufen bei Fehrenbach, Schmied Buchholz.

15—16jähriger ordentl. Bursche sucht von hier auf sofort für häusliche Arbeiten gesucht Schwanen-Apotheke Emmendingen. 3396

Neuverzinkerung ... Emil Bayer, Freiburg, Bertoldstr. 37.

Zu verkaufen ein Paar Jugochsen gut eingefahren. Rudolf Schumacher, Malech, Haus Nr. 2. 3397

Ehrliches Mädchen vom Land, nicht unter 18 Jahren, ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Rudolf Waltensperger, Bahnhof-Restauration zum Breisgauer Hof, Freiburg, Kaiserstr. 137. 3387

Einige Zentner Kartoffeln zu verkaufen. Kilchling, Teningen, Haus Nr. 174. 3391

Dienstmädchen fleißig und ehrlich, zu 2 Personen, für Landwirtschaft gesucht. Fritz Wächter, Laufen bei Sulzburg. Ausk. erl. bei W. Märkle, Freiburg, Kaiserstr. 101.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft ist eine erstkl. Milchkuh zu verkaufen. Kollmarsreute, Haus 42. 3398

Junges williges Mädchen zur Mithilfe im Haushalt gesucht. Josef Bloch, Emmendingen, Moltkestr. 21.

CUPREX tötet mit einem Schlage Ungeziefer aller Art samt der Brut Nisse Eier bei Mensch und Tier.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Gattin, unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Schillinger

geb. Wagner

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von nahezu 61 Jahren, heute morgen 7 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Kollmarsreute, den 11. Juni 1925.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christian Schillinger, Eisenbahn-Oberschaffner a. D. und Familie.

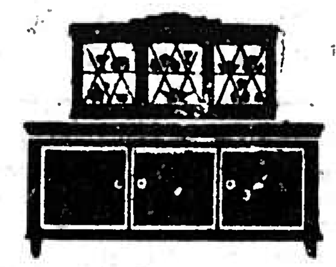
Die Beerdigung findet am Samstag, den 13. Juni 1925, nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Turn-Verein Emmendingen. Sonntag den 14. Juni 1925
Wanderung
mit unseren Mädels und Zungens. Ravennaschlucht — Breitnau — Nesselachen. Eltern herzlich eingeladen. Rucksackverpflegung. Die Teilnehmer versammeln sich 5.35 Uhr an der Bahn zum Lösen von Fahrkarten zu ermäßigten Preisen. 3388

Gemischter Chor „Frohsinn" Reichenbach.
Sonntag den 14. Juni: Ausflug nach Kappel a. Rh., per Rad durchs Münstertal. Abfahrt früh ½6 Uhr vom „Lamm", wozu die verehrl. Mitglieder eingeladet 3303
Der Vorstand.

Frottier- Handtücher Badetücher
empfehlen in grösster Auswahl 3399
C. Blum-Jundt
Emmendingen.
Am Sonntag, 14. Juni ist unser Geschäft von 10½—5 Uhr geöffnet.



BAUBUND-MÖBEL
HERVORRAGEND IN FORM & GÜTE
kaufen Sie am besten beim
BAD. BAUBUND G.M.B.H.
FREIBURG i. BR.
Metzgerau 6 am Freiburg. Hof
TÄGL. GEÖFFNET VON 8½–12½ UND 2½–7 UHR.

Henko Henkel's Wasch- und Bleich-Soda
seit 50 Jahren bewährtes Mittel für Wäsche und Hausputz!

Damen-Wäsche
von den billigsten bis zu den elegantesten Ausführungen finden Sie in grösster Auswahl bei
E. Schwarz, Emmendingen
Markgrafenstrasse 2
Geschäft Sonntag, den 14. Juni geöffnet.
(Während des Umbaues befindet sich mein Verkaufslokal Markgrafenstrasse 13, schräg gegenüber).

Ein zuverlässiger
Knecht
der Landwirtschaft versteht und mit Pferden umgehen kann, kann bei hohem Lohn sofort eintreten.
Brauerei Schieble Kenzingen.

Lüster-Joppen
Sommer-Joppen
in hell und dunkel
empfehlen in grosser Auswahl
C. Blum-Jundt
Emmendingen. 3402

Sonder-Angebot
50 m **Drahtgeflecht**
verzinkt, 1 m hoch M. 10.—
Conrad Lutz Emmendingen.

Günstige Bezugsquelle
Heuleinen
Garbenbänder
Wäscheleinen
Anbindestricke
Zugstränge
bei billigsten Preisen in grosser Auswahl
Kornkompanie G. m. b. H.
Freiburg i. Br.
Unterlinden 3
für Sattler u. Wiederverkäufer

Diamant-Rennmaschinen
Tourenräder und Halbrennmaschinen in Herkules, Diamant und Stoewer große Auswahl. 3173
Einige gebrauchte
Herren- und Damenräder
billig abzugeben.
Vernickeln und Emaillieren innerhalb 14 Tagen.
Stephan Rumbach, Teningen (Amt Emmendingen).

Amtliche Bekanntmachungen

Beim Bezirksfürsorgeverband Emmendingen ist die Stelle einer 3380

Maschinenschreiberin

sofort zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt in Gruppe 4 des Tarifs. Bewerbungen sind bis spätestens 16. Juni 1925 beim Bezirksamt — Bezirksfürsorgeverband — Emmendingen einzureichen. Es kommen nur Personen in Frage, die gewandt in der Maschine schreiben können und die Kurzschrift völlig beherrschen.

Emmendingen, den 9. Juni 1925.

Bad. Bezirksfürsorgestelle.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 16. Juni 1925.

Am Dienstag den 16. Juni 1925 findet eine Volks-, Berufs- und Betriebszählung statt.

Der Zweck der Zählung ist: Gewinnung von Unterlagen für die Feststellung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands. — Die letzte Zählung dieser Art bereits vor 18 Jahren stattfand, und seitdem die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse sich in einschneidender Weise geändert haben, kommt der neuen grundlegenden Volks-, Berufs- und Betriebszählung eine ganz besondere Bedeutung zu.

Für jede Haushaltung, sowie für jede einzelne Person mit besonderer Wohnung und für jeden eigener Haushaltung, ist eine Haushaltungsliste auszufüllen. — Wird von einem oder mehreren Mitgliedern der Haushaltung ein Landwirtschaftsbetrieb, so ist ein oder mehrere Land- und Forstwirtschaftsbogen oder Gewerbebogen auszufüllen. Für jede Haushaltung (Familie) übergangen worden sein und demnach keine Zählpapiere erhalten haben, werden ersucht, die Zählpapiere im Rathause — Zimmer Nr. 4, 2. Stock — spätestens Montag den 15. Juni 1925 abzuholen.

Um den Zählern das Geschäft nicht zu erschweren, wird dringend ersucht, die Haushaltungslisten, Land- und Forstwirtschafts- und Gewerbebogen gewissenhaft auszufüllen.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben ist der Haushaltungsvorstand verantwortlich. — Listen ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben.

Emmendingen, den 10. Juni 1925.

Das Bürgermeisteramt.

Rotes Kreuz, Emmendingen

Nach Beendigung des Weltkrieges haben sich die Organisationen vom Roten Kreuz in Deutschland (Frauenverein vom Roten Kreuz und Männerhilfsverein vom Roten Kreuz mit ihren Sanitätskolonnen) im „Deutschen Roten Kreuz" zu einem einheitlichen Verband zusammengeschlossen. 3396

Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet am Sonntag den 14. Juni 1925, einen allgemeinen

Rot-Kreuz-Tag

Aus diesem Anlaß werden am genannten Sonntag vormittag und nachmittag in hiesiger Stadt auf allen öffentlichen Straßen und Plätzen durch Sanitätskolonnen Postkarten verkauft werden. Ebenso wird von beauftragten Fräulein eine Sammlung von Haus zu Haus veranstaltet werden. Der Erlös fließt dem Frauenverein zu. Wir bitten, diesem Anlasse wieder Ihren allzeit bewährten Opfersinn durch Geldspenden und Ankauf von Postkarten zu bekunden und sprechen im voraus den gebührenden Dank aus.

Emmendingen, den 10. Juni 1925.

Für den Frauenverein:
Frau K. Vollrath.
Für den Bezirksmännerhilfsverein:
Der Vorsitzende:
Dr. Baur, Landrat und Geh. Regierungsrat.

Freibank Emmendingen.

Heute Nachmittag 4 Uhr wird
Kuhfleisch
ausgehauen, das Pfund zu 50 Pfg.

Die Schlachthausverwaltung.

Tüchtige Eisendreher
welche auf Präzisionsmaschinen arbeiten können, werden sofort gesucht. Wochenkarten werden vergütet. Sowie ein
tüchtiger Fräser
welcher auf Universalfräsmaschinen eingearbeitet ist, sofort gesucht
Welt-Gama Maschinenfabrik G. m. b. H. Kenzingen

Zahn-Atelier N. Ruh
Dentist
Freiburg i. B.
Rosastraße 19
Telephon 4185.
Zahnziehen
nach schmerzloser Methode
Plombieren
der Zähne
Spezialität: Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte, wie Brücken Kronen, Stiftkronen in 22karat. Gold und Randolfmetall.
Eigenes Laboratorium.
Verwendet wird nur bestes deutsches, engl. u. amerikan. Material.
23 Jahre im Beruf.

Woll-Musseline
Baumwoll-Musseline
Voile, Frotté, farbige Leinen
empfehlen in schönsten Mustern und Farben
C. Blum-Jundt
Emmendingen. 3403

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.50.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 8 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 303, Freiburg 1392.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 135 1. Blatt — Emmendingen, Samstag, 13. Juni 1925. — 60. Jahrgang

Die Vertreter der Religionsgemeinschaften beim Reichspräsidenten.

WTB. **Berlin**, 12. Juni. Der Reichspräsident empfing heute die Vertreter der Religionsgemeinschaften zur Entgegennahme ihrer Glückwünsche anläßlich seines Amtsantrittes. Namens des deutschen evangelischen Kirchenbundes überbrachte der Präsident des evangelischen Oberkirchenrates in Berlin, Dr. Kapler, die Wünsche der Gesamtheit der deutschen evangelischen Landeskirchen. Er dankte dem Reichspräsidenten für den Empfang, in dem er nicht nur einen staatspolitischen Akt, sondern den Ausdruck tiefreligiösen Empfindens erblickte, und versicherte namens seiner Glaubensgemeinschaft deren Bereitwilligkeit, an dem Aufbau des Vaterlandes und an der Sammlung und Einigung des Volkes mit allen Kräften mitzuarbeiten.

Der Fürstbischöfliche Delegat, Weihbischof Dr. Deitner, sprach dem Reichspräsidenten die Glückwünsche der katholischen Religionsgemeinschaft aus. Er wies auf die freudige Zustimmung hin, die die bisherig. Kundgebungen des Reichspräsidenten bei den deutschen Katholiken ausgelöst hätten und gab der Versicherung Ausdruck, daß die katholische Kirche, die sich stets als Träger der Autorität und Ordnung erwiesen habe, jederzeit die in Religion und Kirche ruhenden Kräfte der Staatsregierung zur Verfügung stellen werde.

Als Vertreter des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden begrüßte Kammergerichtsrat Wolff den Reichspräsidenten. Er drückte die Befriedigung der deutschen Juden aus über die von dem Reichspräsidenten gegebene Zusicherung, allen Parteien und Bekenntnissen in der gleichen Weise entgegenzutreten, und gelobte namens der deutschen Juden weitere hingebende und einigende Mitarbeit an den vaterländischen Aufgaben.

Der Reichspräsident erwiderte mit nachstehender Ansprache: „Meine sehr verehrten Herren! Ich danke Ihnen herzlich für die Worte der Begrüßung, die Sie als Vertreter der Religionsgemeinschaften soeben an mich gerichtet, und für die Glückwünsche, die Sie mir überbracht haben. Ihre von der gleichen Gesinnung getragenen Erklärungen der Bereitwilligkeit, die durch Sie vertretenen religiösen Kräfte des deutschen Volkes der Erhaltung unseres Staates und dem Wiederaufbau unseres geliebten Vaterlandes nutzbar zu machen, erfüllen mich mit hoher Befriedigung. Ich erblicke darin umsomehr eine wertvolle Bürgschaft für die Festigung unserer inneren Verhältnisse, als ich mir voll bewußt bin, welch große Aufgaben die Religionsgesellschaften an der Gestaltung des seelischen Lebens der Nation zu erfüllen haben. Ich gebe Ihnen bei dieser Gelegenheit erneut die Versicherung, daß ich in meinem hohen Amte mit der gleichen Gewissenhaftigkeit alle Bekenntnisse und Weltanschauungen achten und stets den Geist der inneren Volksgemeinschaft schützen werde. Wenn ich einen Wunsch anschließen darf, so bitte ich Sie, diesen gemeinsamen Empfang der Vertreter verschiedener Bekenntnisse durch den Vertreter des Deutschen Reiches nicht nur als eine bloße Form anzusehen. Wie Sie, meine Herren, sich hier zusammengefunden haben, um mir Ihre gleichgestimmten Wünsche auszudrücken, so möge auch in den Reihen der Kirchengemeinschaften sich stets der Sinn für Persönlichkeit und gegenseitige Achtung und einträchtige Zusammenarbeit finden, ohne den die Zukunft Deutschlands nicht gefördert werden kann."

Der Krieg in Marokko.

WTB. Paris, 12. Juni. Nach einer Havasmeldung aus Fez ist die allgemeine Lage an der Front unverändert, jedoch werde infolge der Haltung der Rifleute, die ihre örtlichen Angriffe verstärken, und ebenso infolge ihrer täglich wachsenden Propaganda die Lage ernster. Abd el Krim sei anscheinend durch die spanischen Vorbereitungen sehr beschäftigt. Es sind bedeutende Truppenansammlungen in der Gegend von Ajdir festgestellt worden. Die feindliche Propaganda ruft große Nervosität bei gewissen Stämmen hervor und hat sogar zu einigen Ueberfällen in der Dissidentenzone geführt.

WTB. **Paris**, 12. Juni. Die am 11. Juni in Rabat veröffentliche Verlautbarung besagt: Die Lage im Westen der französischen Marokkofront ist unverändert. Es wurden keine neuen Einbrüche gemeldet. Die französischen Posten im Osten und Norden von Ouezzan sind beschossen worden. Im mittleren Frontabschnitt werden die an den Ausläufern des Taoumat liegenden französischen Posten noch immer durch Dissidentenstämme belästigt. Seit dem 9. Juni ist die allgemeine Lage im Osten ruhig. Die feindliche Bedrohung gegen Guerremaru verstärkt sich, da sich im Westen in der Nähe von Rah eine feindliche Abteilung von etwa 1000 Gewehren gezeigt hat.

*

Daily News zur britischen Haltung in Marokko.

WTB. **London**, 12. Juni. Daily News erklärt zu der Meldung der französischen Presse, die britische Regierung werde bei einer Blockade der Rifküste Spanien unterstützen, wie die Haltung Großbritanniens auch immer sei, britische Schiffe würden an den Blockademaßnahmen wohl kaum teilnehmen. Der diplomatische Berichterstatter des Daily Telegraph teilt mit, die Berichte, wonach Großbritannien an den diplomatischen französisch-spanischen Verhandlungen teilnehme, seien unbegründet. Die Haltung Großbritanniens gegenüber Frankreich und Spanien sei eine solche der Sympathie und wohlwollender Neutralität, aber eine Beteilgung der britischen Flotte liege zum gegenwärtigen Zeitpunkt außerhalb der Möglichkeiten.

Zur Lage in China.

WTB. **London**, 12. Juni. Times meldet aus Peking: Die chinesischen Ladenbesitzer lehnen es ab, britische oder japanische Banknoten abzunehmen; einige weigern sich überhaupt, mit Ausländern in Verbindung zu treten. Die Pressefehde gegen England und Japan dauert fort. Ein jetzt veröffentlichtes Telegramm Fenghushiangs, das auch von seinen führenden Generälen unterzeichnet ist, wirft dem britischen Gesandten vor, er vertrete nicht den Rechts- sondern den Machtstandpunkt. Die Schuld der Polizei von Schanghai erklärt er für erwiesen. Wenn die Engländer sich weigerten, dies einzugestehen, und Genugtuung zu gewähren, würde er (Fenghushiang) und seine Freunde die Bewegung unterstützen.

WTB. **London**, 12. Juni. Daily Mail berichtet aus Shanghai: Die Lage ist dort zweifellos ernst. In einer Versammlung von 20 000 Chinesen wurde beschlossen, den Streik fortzusetzen. Ferner wurde der Boykot der britischen und japanischen Waren beschlossen. Dem chinesischen Kommissar für auswärtige Angelegenheiten wurden 24 Stunden Zeit gegeben, innerhalb deren er den Forderungen der Streikenden nachkommen müsse. Ein das ganze Land umfassender Streik drohe, wenn keine befriedigende Regelung erzielt werde. Aus dem ganzen Land treffen in Shanghai Geldsendungen zur Unterstützung der Streikenden ein. Zwei Japaner, die an einer Versammlung teilnahmen, wurden verprügelt.

WTB. **Hankau**, 12. Juni. Reuter. **Die Lage bleibt nach wie vor sehr ernst. Die chinesischen Aufrührer griffen das Arsenal der britischen Freiwilligen an. Da bei der Abwehr des Angriffes der Gebrauch von Feuerspritzen nichts fruchtete, wurde auf die Angreifer Maschinengewehrfeuer eröffnet, wobei acht Chinesen getötet und viele verwundet wurden.**

Note des chinesischen auswärtigen Amtes an die Mächte.

WTB. **Peking**, 12. Juni. **Das chinesische Auswärtige Amt hat den Mächten eine Note übermittelt, in der die Gesandten ersucht werden, die Konsuln anzuweisen, den Belagerungszustand aufzuheben, die Marinetruppen wieder einzuschiffen und die Freiwilligen zu entlassen.**

Sonstige Meldungen.

WTB. **Berlin**, 12. Juni. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hielt der Reichskanzler mit den Führern der hinter der Regierung stehenden Parteien eine vertrauliche Vorbesprechung über die Behandlung der Zollvorlage ab. An ihr nahmen auch der Reichsernährungsminister, der Reichsfinanzminister und der Reichsarbeitsminster teil. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

WTB. **Paris**, 12. Juni. **Havas berichtet, daß die französische Note betreffs Abschluß des Sicherheitspaktes Anfang nächster Woche in Berlin überreicht werde. Die belgische Regierung habe ihre Zustimmung bereits zu dem ihr übermittelten französischen Notenentwurf gegeben.**

WTB. **Newyork**, 10. Juni. Das Bankhaus Morgan hat eine Anleihe der belgischen Regierung in Höhe von 50 Millionen Dollar zur Zeichnung aufgelegt. Der Zinsfuß beträgt 7 Proz., der Zeichnungskurs 98 Prozent. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 30 Jahren.

*

Bekämpfung des deutsch-spanischen Handelsvertrags in Spanien.

WTB. **Berlin**, 12. Juni. Nach einer Meldung aus Madrid hat der spanische nationale Wirtschaftsrat die Diskussion über das deutsch-spanische Handelsabkommen noch nicht beendet. Die Verhandlungen sollen am Freitag den 12. Juni fortgesetzt werden. Wie verlautet, wird die Annahme des Abkommens von den Vertretern der Industrie Spaniens aufs heftigste bekämpft.

*

Richtigstellung der Wiedergabe des amerikanischen Interviews durch den Reichsbankpräsidenten.

WTB. **Berlin**, 11. Juni. Von seiner Wiener Reise zurückgekehrt, sah Reichsbankpräsident Schacht mit größtem Bedauern, daß in der Wiedergabe des amerikanischen Interviews ein großer, sinnentstellender Druckfehler enthalten sei. Der Reichsbankpräsident hat niemals von einem „Zusammenbruch der deutschen Börsen" gesprochen, sondern in einem ganz anderen Zusammenhange erwähnt, daß bei Fortsetzung des unerhörten politischen auswärtigen Druckes die deutsche Wirtschaft selbstverständlich leiden müsse und daß bei Fortsetzung dieser falschen Politik es wohl einmal zum Zerreißen unserer Nerven kommen könne. Aus „Nerven" hat der Draht anscheinend „Börsen" gemacht. Dr. Schacht legt Wert darauf, hinzuzufügen, daß nach der bekannten völlig ausreichenden Ordnung der Stinnesangelegenheit von irgendwelchen weiteren Schwierigkeiten innerhalb der deutschen Wirtschaft ihm nichts bekannt sei.

*

Der Textilhandel gegen die Zollvorlage.

WTB. **Köln**, 11. Juni. Der Reichsbund des Textilhandels hielt hier unter dem Vorsitz von Rudolf Herzog-Berlin im Beisein zahlreicher Vertreter von Behörden und Mitglieder von Parlamenten eine Mitgliederversammlung ab. Den Geschäftsbericht erstattete das geschäftsführende Vorstandmitglied Deite. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand die scharf pointierte Stellungnahme zum Verhalten der Lieferantenverbände und die damit zusammenhängende Zollfrage. Der Redner wandte sich gegen die Tendenz der Zollvorlage und deren hochschutzzöllnerische Bestrebungen, die allzusehr auf vorübergehende Verhältnisse abgestellt sei. Es wurde eine Entschließung angenommen, worin gegen den dem Reichstag zur Beschlußfassung vorliegenden Gesetzentwurf über Zolländerungen, soweit er das dem Textilhandel angehende Wirtschaftsgebiet betrifft, schärfster Einspruch erhoben und die bestimmte Erwartung ausgesprochen wird, daß der Reichsrat und der Reichstag den Wünschen des Reichsbundes entsprechen werden u. darüber hinaus eine weitere Ermäßigung der Zollbelastungen durch Handelsvertragsverhandlungen herbeigeführt wird.

*

Entschließungen des Reichsbunds deutscher Mieter.

Der versammelte Gesamtvorstand des Reichsbundes deutscher Mieter E. V. nahm eine Reihe von Entschließungen an, in denen u. a. gefordert wird, daß die bestehenden Bestimmungen des Mieterschutzgesetzes in jeder Beziehung nicht nur für Wohnräume, sondern auch für gewerbliche Räume aufrechterhalten bleiben. Eine weitere Entschließung des Reichsbundes wendet sich gegen die Behandlung der Sparguthaben in der Regierungsvorlage und fordert den höchstmöglichsten Aufwertungssatz für diese Guthaben mit Hilfe der Wegsteuerung eines Teiles der Inflationsgewinne.

*

Entschließung der deutschen Wohnungsämter.

WTB. **Stuttgart**, 10. Juni. Gestern und heute fand die 7. Tagung des deutschen Wohnungsämter statt, die aus allen Teilen des Reiches stark besucht war. An der Tagung nahmen auch Vertreter des Reichsarbeitsministeriums sowie der Regierungen von Preußen, Bayern, Württemberg, Sachsen und Hessen teil. Es wurde folgende Entschließung gefaßt: „Die Vereinigung deutscher Wohnungsämter hält es für zweckmäßig, zu prüfen, ob ein reichsgesetzlicher Sparzwang für Ledige zur Beschaffung von Hypotheken für den Wohnungsbau einzuführen sei. Sie ersucht deshalb erstens den Deutschen Städtetag und den Reichsstädtebund, die Angelegenheit möglichst bald zu bearbeiten, zweitens den deutschen Sparkassenverband, ebenfalls zu dieser Angelegenheit Stellung zu nehmen.

*

Schwierigkeiten in der belg. Kabinettsbildung.

WTB. **Paris**, 12. Juni. Wie der Matin aus Brüssel meldet, haben sich bei der Kabinettsbildung im letzten Augenblick Schwierigkeiten ergeben. Nicht nur der Kolonialminister Carton hat sich geweigert, sein Portefeuille beizubehalten, sondern auch der zum Minister für Landwirtschaft und öffentliche Arbeiten ausersehene Deliedekerke hat nachträglich erklärt, daß er in das Kabinett Poullet nicht eintreten könne. Ob diese Weigerung der Bildung des Kabinetts gefährlich werden könne stehe noch nicht fest.

*

Verhaftung von Antimilitaristen in Frankreich.

WTB. **Paris**, 12. Juni. Wie die Abendpresse mitteilt, wurden in Bordeaux mehrere Personen, die antimilitaristische Gerüchte verbreiteten, verhaftet. In Straßburg wurde in den Räumen der kommunistischen Humanitee infolge mehrerer Artikel, in denen die Soldaten zum Ungehorsam aufgefordert wurden, eine Haussuchung vorgenommen.

*

Die Entwaffnungsfrage im Unterhaus

WTB. London, 11. Juni. Auf eine Anfrage, wie die Ausführung der Entwaffnungsklauseln des Versailler Vertrages durch Deutschland kontrolliert wird und ob die Alliierten angesichts der Tatsache, daß Deutschland imstande sein würde, binnen einem Jahre eine Höchstproduktion von Geschützen und Munition wie im Jahre 1918 zu erreichen, die vorläufige Besetzung im Rheinlande aufrecht erhalten würden, erwiderte Mac Neill, die interalliierte Militärkontrollkommission würde in Deutschland bleiben, um die Ausführung der Forderung der Alliierten laut ihrer Note vom 2. Juni 1925 zu überwachen. Was den zweiten Teil der Frage betreffe, so würden die Artikel des Friedensvertrages betreffend die Besetzung deutschen Gebiets strikte inne gehalten werden.

*

Zur Abreise des Botschafters Schurman.

WTB. Newyork, 10. Juni. Der amerikanische Botschafter Schurman ist in Begleitung seiner Gattin und seiner Tochter auf der „George Washington" nach Berlin abgereist. Der Gesandte erklärte bei seiner Abreise, er hoffe, daß er imstande sein werde, an der Vorbereitung der Bedingungen für den Wiederaufbau Europas mitzuarbeiten. Mir liegt nichts so sehr am Herzen als die Wiederherstellung der Freundschaft zwischen der amerikanischen und der deutschen Regierung, zwischen dem deutschen und dem amerikanischen Volke. Schurman wird auf seiner Reise dem amerikanischen Botschafter in London Houghthon einen Besuch abstatten.

Arbeiterbewegung.

WTB. **Bochum**, 12. Juni. Nach einer Mitteilung des Transportarbeiterverbandes werden infolge des Scheiterns der am Freitag unter dem Vorsitz des Reichs- und Staatskommissars Mehlich abgehaltenen Zwischenverhandlungen zum Schiedsspruch und Lohnstreit die Transportarbeiter Rheinlands und Westfalens am morgigen Samstag in den Streik treten.

WTB. **Recklinghausen**, 10. Juni. Die Lage auf der Zeche General Blumenthal gestaltete sich in den letzten Monaten infolge der Absatznot derart ungünstig, daß die Verwaltung beim Dem-[illegible]